



Ohne sie würde es den Ballverein Bergen nicht geben. Diese Männer waren bei der Gründungsversammlung 1973 dabei. Sie wurden beim Jubiläum zum 50-jährigen Vereinsbestehen am Sportgelände am Hochfeld ausdrücklich geehrt.

„Eine Stütze der Gemeinde“

BV BERGEN Der Verein erfuhr bei seinem Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen viel Lob.

BERGEN - Feiern kann man am Weissenburger Jura. Das hat der Ballverein Bergen (kurz BVB) am Wochenende einmal mehr bewiesen. Von den Festen zum Kreispokalsieg der Fußballmann in der Spielgemeinschaft mit Laibstadt und dem Meistertitel der Herren in der Spielgemeinschaft mit Nennslingen in der A-Klasse war der BVB noch gerade richtig in Schwung, um nun auch sein 50-jähriges Bestehen gebührend zu begehen.

Der Festabend begann mit einer Totenerhebung am Friedhof im Ort. Hernach ging es unter musikalischer Begleitung und mit den weiteren Ortsvereinen sowie befreundeten Clubs im Festzug hinaus aufs bestens gepflegte Vereinsgelände am Hochfeld.

Dort stand zunächst die Einweihung des Sportheimanbaus an. Der Kubus präsentiert sich außen

schmuck mit Holzfassade und innen zeitgemäß, hell und freundlich. Vor allem die Dart- und die Fitnesssparte des über 410 Mitglieder zählenden Vereins mit sieben Sparten haben dort nun ausreichend Platz. Segensworte sprach Pfarrer Reinhold Friedrich, der an die Vorsitzenden Ellen Loy und Rudi Reichart ein kleines Metallkreuz für den Anbau überreichte.

Im September 2020 wurde der Beschluss für den Anbau gefasst, im Februar 2021 war er genehmigt, im Juli 2021 begann der Bau. „Bis vor kurzem haben wir gebaggert, betoniert, gemauert, verputzt, installiert, gemalert, gefliest, eingerichtet und auch die Außenanlagen samt ein paar Parkplätzen fertiggestellt“, schilderte Reichart. 4500 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden dabei geleistet. 80 000 Euro kostete das Baumate-

rial. Der Vorsitzende dankte dem Bauausschuss, allen Mitwirkenden und Sponsoren.

Im Anschluss ging es ins Festzelt, wo die Blaskapelle Pfrauinfeld schon wartete. Das Zelt füllte sich bestens und die Festredner mussten sich ganz schön ins Zeug legen, um sich bei der Menge Gehör zu verschaffen. Neben Schirmherr Bürgermeister Walter Gloßner und Gemeinderäten waren unter anderem der Patenverein SC Ettenstatt, Christoph Haller, Kreisvorsitzender des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), Kreisspielleiter Markus Hutflesz vom Bayerischen Fußballverband (BFV) sowie Vertreter der Sparkasse und der Raiffeisenbank gekommen.

Hutflesz gratulierte zunächst den Fußballdamen sowie der ersten Herrenmannschaft zu ihren sportlichen Erfolgen: „Besser kann man es eigent-



Die Größe des BLSV überbrachte dessen Kreisvorsitzender Christoph Haller und überreichte an die Vorsitzenden Ellen Loy und Rudi Reichart (von links) eine Urkunde.

lich nicht machen, als zum Vereinsjubiläum aufzusteigen“, lobte er, überreichte Urkunden, den Meisterwimpel, Fußballbälle und bekundete, dass er sich in Bergen stets wohlfühle, bevor er die BFV-Ehrenurkunde zum 50-jährigen Bestehen übergab.

BLSV-Kreisvorsitzender Christoph Haller hob den großen Festzug vom Ort zum Sportgelände hervor. Die enorme Beteiligung, aber auch das vielfältige Jubiläumsprogramm zeugten davon, „dass der Verein gesund ist und lebt“. Es gelte ihn gerade im digitalen Zeitalter zu erhalten. Den Bergenern und ihren Gästen rief er zu: „Sorgt dafür, dass das Angebot angenommen wird.“

Schirmherr Walter Gloßner erinnerte daran, dass der BVB als Fußballverein gegründet wurde, mittlerweile aber ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot in der Region bietet und eine Stütze im kulturellen Leben der Gemeinde sei. Er erbringe für Bergen eine „nicht zu bezahlende Leistung“, würdigte der Bürgermeister, ließ stichwortartig Eckpunkte der Vereinsgeschichte folgen und lobte die jeweiligen Vorsitzenden, die den BVB zu ihrer Zeit geprägt hätten.

Landratsstellvertreter Günter Obermeyer ließ sein Redemanuskript vorsorglich in der Jackentasche und fasste sich angesichts der umfangreichen Reden und Grußworte kurz. Er bewunderte „was hier oben entstanden ist“, machte er deutlich und überbrachte die Glückwünsche von Landrat Manuel Westphal. Pfarrer Reinhold Friedrich würdigte den Jubelver-

ein in Reimform und Erich Eckerlein, Vorsitzender des Patenvereins SC Ettenstatt überreichte ein Glasrelief mit dem Vereinswappen.

Durch den Abend führten die beiden Vorsitzenden Ellen Loy und Rudi Reichart. Sie nahmen auch die zahlreichen Ehrungen (*gesonderter Bericht folgt*) vor und ließen gemeinsam in die Vereinsgeschichte Revue passieren, die mit der Gründung durch 41 Mitglieder am 5. Februar 1973 begann.

Sie würdigten die Leistungen aller Übungsleiter, Trainer und sonstigen Freiwilligen die nicht leicht zu finden seien. Sie alle zeigten damit, dass nicht immer die eigenen Interessen im Vordergrund stehen dürften. „Nein, das Wir ist das oberste Gebot“, unterstrich Reichart. „Lassen wir das egozentrische Denken hinter uns und werden zum Teamplayer, in dem wir dem Verein etwas zurückgeben“, merkte er ferner an. Wenn man es anderen ermögliche Freude, Spaß und Geselligkeit zu erleben, bereichere das auch einen selbst. „Ein Verein funktioniert nur gemeinsam. Vereinsleben besteht aus geben, nicht nur aus nehmen“, rief der Vorsitzende aus.

In den folgenden Tagen standen Asphaltstock-Turniere, etliche Fußballspiele, eine Rennradtour, Mountainbiken für Jung und Alt, ein Tanzauftritt der „Wild Kids“ und vieles mehr auf dem Jubiläumsprogramm. Ein Festgottesdienst, eine Partynacht und gemütliches Beisammensein durften natürlich nicht fehlen. **rr**



Den modernen Anbau an das Sportheim des BV Bergen stellte zu Beginn der Festveranstaltung Pfarrer Reinhold Friedrich unter den Segen Gottes.



Die Glückwünsche des Bayerischen Fußballverbandes zum 50-jährigen Bestehen sprach Kreisspielleiter Markus Hutflesz an die Vorstände aus.



Für die musikalische Umrahmung des Jubiläumsabends sorgte die Blaskapelle aus dem Nachbarort Pfrauinfeld unter der Leitung von Bernhard Russer.